

Erfahrungsbericht ERASMUS in Athen

Ich durfte mein Erasmusjahr 2016/2017 in Athen verbringen.

1. Athen als Erasmusort

a) Die Stadt

Ich habe mich dafür entschieden mein Erasmusjahr in Athen zu verbringen, da ich hier die Möglichkeit hatte einerseits eine neue Sprache zu lernen, andererseits auch meine Englisch- und Französischkenntnisse zu verbessern. Da die Universität Erasmuskurse in verschiedenen Sprachen anbietet lernt man schnell und leicht Studierende aus anderen Ländern kennen. Athen ist eine typische Großstadt, von der man jedoch mit einem Mietauto, mit der Fähre oder per Flugzeug auch schnell abgelegene Orte Griechenlands besichtigen kann. Es gibt eine Mischung aus antiken Sehenswürdigkeiten und moderner Infrastruktur. Athen ist eine typische südeuropäische Großstadt. Genau das lernt man während des Erasmusaufenthaltes zu lieben, da man immer Neues zu entdecken findet.

b) Sehenswürdigkeiten

Athen hat viele Sehenswürdigkeiten zu bieten. Viele antike Bauwerke, wovon das bekannteste wohl die Akropolis ist, die sich mitten in der Stadt auf einem Hügel befindet. Auch sehr sehenswert ist die Altstadt Athens, die sich um die Akropolis herum befindet. Ebenfalls in der Nähe befindet sich ein Hügel, auf dem man sehr gut picknicken kann (Philapappou). Es gibt außerdem einen Aussichtsberg, den Lycavittus, er befindet sich zwischen der Uni-Mensa und der Metrostation „Evangelismos“. Besonders die Sonnenunter- und Sonnenaufgänge sind immer einen Besuch wert.

Zudem ist jedes Stadtviertel anders und hat seine spezifischen Merkmale. Daher sollte man öfter einen Ausflug in ein neues Stadtviertel wagen.

c) Der Campus

Der Campus der rechtswissenschaftlichen Fakultät befindet sich im Zentrum Athens bei der Haltestelle „Panepistimiou“. Sie ist sehr gut mit der Metro, dem Bus und den Trolleys zu erreichen. Die Universität an dem der Sprachkurs stattfindet liegt etwas abgelegener (20-30 min vom Zentrum) in „Zografou“. Am besten gelangt man dorthin mit einem der Uni-Verbindungsbusse.

d) Leben in Athen

Die Lebenshaltungskosten sind geringer als in Deutschland. Für ein WG-Zimmer zahlt man im Schnitt ca. 250€ warm. Die Kosten für Lebensmittel im Supermarkt sind, bis auf wenige Ausnahmen, ähnlich wie die in Deutschland. Jedoch findet auch ein- bis zweimal pro Woche in jedem Viertel ein Markt statt. Dort ist der Kauf von Obst und Gemüse deutlich günstiger.

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Athen sind zahlreich: Metro, Busse, Trolleys, Urban Railway und Tram. Es gibt drei verschiedene Metrolinien die unter der Woche mindestens alle zehn Minuten fahren, am Wochenende alle 15-20 Minuten. Die Busse fahren unterschiedlich häufig. Die Pünktlichkeit der Busse hält sich in Grenzen und stimmt meist nicht mit den angegebenen Abfahrtszeiten an der Bushaltestelle überein. Größere Haltestellen verfügen über elektrische Anzeigen die die Wartezeit am jeweiligen Standort genau angeben. Ansonsten gibt es eine App von OASA (Bus und Trolley Unternehmen), die einem für den Standort die genauen Wartezeiten anzeigt.

Dasselbe gilt für die Trolleys. Die Tram fährt an der Strandpromenade entlang. Die Urban Railway führt aus Athen heraus.

Unter der Woche endet der öffentliche Verkehr um 00:30, am Wochenende fahren 2 der 3 Linien (blau und rot) bis 2:30 morgens. Zusätzlich gibt es Nacht- und Flughafenbusse. Die Flughafenbusse fahren 24 Std. am Tag.

Während meines ersten Semesters wurden die öffentlichen Verkehrsmittel häufig bestreikt. Meistens fiel nur eine Verkehrsmittelart auf einmal aus. Jedoch gab es auch Tage, an denen das gesamte Netz der öffentlichen Verkehrsmittel lahm gelegt war. Im zweiten Semester ließ dies zwar nach, jedoch fand auch hier mindestens ein- bis zweimal im Monat ein Streik statt.

Euer Ansprechpartner an der Universität in Athen ist Frau Drosou. Sie ist zuständig für Änderungen an eurem Transkript.

2. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Vorbereitend auf das Auslandsstudium solltet ihr ein paar Dinge klären. Vor allem, ob es sich lohnt ein Bank-Konto im Ausland zu eröffnen, welche Auslandsversicherung geeignet ist und natürlich eine Unterkunft in Uni-Nähe finden.

Meiner Meinung nach legt ihr euch am besten schon in Deutschland eine Kreditkarte zu, mit der ihr auch in Griechenland kostenlos Geld abheben könnt. Das Eröffnen eines Kontos ist zwar unter bestimmten Bedingungen möglich, jedoch bedarf es vieler Dokumente, deren Beschaffung aus dem Ausland eher schwer ist.

Auslandsversicherungen gibt es sehr viele. Ich habe mich für eine Versicherung entschieden, bei der der zu entrichtende Betrag direkt von der Versicherung beglichen wird und man nicht zuerst selbst dafür aufkommen muss. Da die Behandlungen sehr teuer sein können erschien mir das der beste Weg.

3. Finden einer Unterkunft

Das Finden einer Unterkunft erwies sich als sehr leicht. In Athen stehen viele Wohnungen leer und man findet auch spontan eine gute Unterkunft. Am besten geht dies über www.stayinathens.com oder über die Facebook Seite „Erasmus Accommodation Group @ ESN Kapa“. Bei „Stay in Athens“ ist der Vorteil, dass man immer einen Ansprechpartner zur Seite hat, der auch Englisch spricht. Jedoch muss man den Mietpreis für die gesamte Wohnzeit am Anfang direkt entrichten. Über die Facebook Seite annonciieren hauptsächlich private Vermieter, jedoch kann man sich die Wohnungen zuvor auch ansehen und dann entscheiden, ob man einziehen möchte. Ich persönlich habe ein WG-Zimmer schon aus Deutschland gebucht und es verlief alles reibungslos, wie bei den meisten Erasmusstudenten hier in Athen. Man sollte auf die Gegend achten, damit man nicht allzu lange zur Universität braucht. Am besten eignen sich für Jurastudenten daher diese Viertel:

a) Zentrum (um die Syntagma Station)

Das Zentrum ist etwa 10 Minuten fußläufig zur Jura-Fakultät. Zudem sind alle Einkaufs- und Shoppingmöglichkeiten in der Nähe. In der Station Syntagma laufen die blaue und rote Metrolinie zusammen, somit ist man sehr schnell überall in Athen. Im Zentrum ist auch immer etwas los. Das

Parlament ist direkt an der Metro Station und am National Garden, sowie die Akropolis kann man leicht zu Fuß erreichen.

b) Exarchia

Exarchia ist das typische alternative Studentenviertel in Athen. Hier gibt es günstige Ausgehmöglichkeiten wie Bars und Cafés. Jedoch starten auch viele Demonstrationen von hier und ein paar Mal im Jahr wird das Viertel von der Polizei komplett abgesperrt. Wer alles von Athen mitnehmen möchte ist hier genau richtig. Die Uni ist ebenfalls fußläufig zu erreichen. Zum abends ausgehen ist dies definitiv eines der besten Viertel.

c) Pagrati

Pagrati ist eher ein ruhigeres Viertel, auch ein Familienviertel. Das Viertel ist sehr sauber und gepflegt. Es ist eine Metrostation von Syntagma entfernt. Wenn man 10-15 Minuten läuft kommt man hier auf die Ymittou-Straße, wo es viele Bars und Cafés gibt. Die Uni erreicht ihr zu Fuß in ca. 20 Minuten, jedoch gibt es zahlreiche Busse/Trolleys (ca-10-15) die direkt zur Jura-Fakultät fahren. Je nach Verkehrslage geht dies etwa 10-15 Minuten. Man kann auch von hier gut zum National Garden gehen oder zum ehemaligen Olympia-Stadium. Ein weiteres Plus ist die Nähe zum Lykavittou-Berg, der eine der schönsten Aussichten über Athen bietet.

d) Kolonaki oder Monastiraki

Beides sind sehr zentral gelegene Viertel. Nah an der Universität und auch sehr beliebt unter den Studenten, da es viele Restaurants, Bars und Cafés gibt. Die beiden Stadtteile werden durch die kleine Shopping- Meile in der Innenstadt verbunden.

4. Belegte Veranstaltungen

Die meisten Kurse werden in Englisch gehalten. Vereinzelt gibt es jedoch auch deutsche oder französische Kurse. Man kann in den meisten Veranstaltungen ein zusätzliches Essay schreiben, wofür man jeweils 3 ECTS zusätzlich erhält. Ich habe folgende Veranstaltungen belegt:

a) Wintersemester:

- Labour Law I (4 ECTS)

= Sehr netter Professor (Herr Ladas), der einem in jeder Stunde versucht die griechische Kultur näher zu bringen. Die Klausuren sind gut machbar. Die Studenten können Themen vorschlagen, die sie interessieren.

- Introduction to the Greek Civil Law (4 ECTS)

=Wurde von mehreren Professoren gehalten. Es vermittelt einen kleinen Eindruck über das griechische Zivilrecht. Die Klausur war machbar, jedoch durften keine Gesetzestexte benutzt werden.

- European Law (8 ECTS)

= Ersatzfach für den großen öffentlichen Schein. Wird sechsstündig gehalten (2x dreistündig). Man kann auf Wunsch ein Essay schreiben, das den Umfang einer Hausarbeit für einen großen Schein hat.

- National and International Protection of Fundamental Rights (4 ECTS)

= Vergleich des deutschen mit dem griechischen Recht. Wurde auf Deutsch gehalten, im Wechsel von zwei Professoren. Es ging sehr lange bis wir die Ergebnisse der Klausur erhielten.

- Criminal Law (4 ECTS+ 3 ECTS Essay)

= Hausarbeit war möglich. Sehr gut gehalten. Die Klausur bestand aus drei Fragen, wovon man zwei auswählen konnte. Im Wechsel Procedure and Substantial Law.

b) Sommersemester:

- Labour Law II (4 ECTS+ 3 ECTS Essay)

= vom selben Professor gehalten wie Labour Law I im ersten Semester. Unterricht wurde ähnlich gehalten. Dieses Mal auch vereinzelt von Jung-Professoren gehalten.

- Greek Civil Law (6 ECTS + 3 ECTS Essay)

= rechtsvergleichend gehalten. Auf Deutsch. Schwerpunkt lag auf dem Schuldrecht AT. Sehr gute Wiederholung des deutschen Rechts. Da die griechische Rechtsordnung hier der deutschen sehr ähnlich ist.

- Succession Law (7 ECTS: Vortrag und Essay)

= auf Französisch gehalten. Wir waren nur zwei deutsche Erasmusstudenten im Kurs und durften das deutsche Erbrecht vorstellen.

- Penology (4 ECTS)

= Professorin gab sich sehr viel Mühe und lud Fach-Dozenten aus anderen Ländern ein. Sehr gut gehalten und es gab viele Diskussionen. Sie fördert die Mitarbeit der Studenten. Materialien waren sehr gut zur Nacharbeit. Guter Einblick in das Fach.

c) Griechisch-Kurs:

Zusätzlich habe ich in beiden Semestern den Griechisch-Kurs belegt. Er gibt pro Semester 6 ECTS und findet 2 Abende die Woche statt (wahlweise Mo/Mi oder Di/Do immer 18:00-21:00).

Die Sprachlehrer sind wirklich sehr nett und motivieren einen die Sprache zu lernen. Am Anfang hat man es ein wenig schwer, da man das neue Alphabet lernen muss. Aber nach und nach lernt man die Sprache und man versteht die Leute um sich zumindest teilweise. Im ersten Semester macht man das A1-Level im zweiten Semester das A2-Level.

Am Ende jeden Semesters findet eine Abschlussklausur statt in der Grammatik, Wortschatz und freie Texte abgefragt werden. Mit ein wenig lernen sind diese jedoch leicht zu bestehen. Damit man die ECTS angerechnet bekommt, darf man während des Semesters nur maximal drei Mal fehlen und muss mindestens fünf von zehn Notenpunkten erreichen.

5. ESN vor Ort

ESN ist in Athen wirklich stark verbreitet und gut organisiert. Es gibt pro Universität eine ESN Gruppe, man kann jedoch an Veranstaltungen aller Universitäten teilnehmen. Es lohnt sich zu Beginn des Aufenthalts allen Facebook-Seiten der verschiedenen ESN Gruppen zu folgen. Die ESN Gruppe der Universität heißt ESN KAPA. Es werden sehr gute Unternehmungen angeboten: Kennenlern-Events, Ausflüge, Reisen. Man kann zudem einen Buddy zugewiesen bekommen, wenn man sich dafür bewirbt.

6. Möglichkeiten der Freizeitgestaltung

In und um Athen gibt es zahlreiche Möglichkeiten seine Freizeit zu verbringen. In Athen gibt es so viele verschiedene Stadtviertel, wovon jedes einen Besuch wert ist. Tagsüber kann man die Sehenswürdigkeiten Athens besichtigen und sich danach in eines der zahlreichen Rooftop-Cafés setzen und einen kalten griechischen Kaffee genießen. Gerade um Monastiraki, Akropolis und Syntagma gibt es sehr viele schöne Dach-Terrassen die Getränke und Snacks anbieten. Am schönsten für die abendliche Gestaltung fand ich: Kerameikos (Gazi), Monstiraki, Syntagma und Kolonaki.

Auch außerhalb von Athen kann man viel erleben. Man kann sehr günstig auf eine Insel fliegen oder mit einem gemieteten Auto den Rest des Festlandes bereisen. Die meisten Ziele lohnen sich bereits schon für ein Wochenende. Ziele außerhalb Athens die ich sehr schön fand waren: Delphi/Thessaloniki/ Mykonos/ Naxos/ Zakynthos/ Rhodos/ Monevasia/ Neapoli und Elafonisos.